

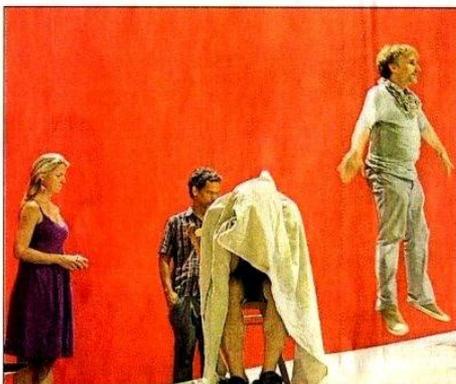
## „Hoffmanns Erzählungen“ mit Leben füllen

Die Proben der Bad Orber Opern Akademie für das Stück von Jacques Offenbach sind in vollem Gange/Premiere am 20. August

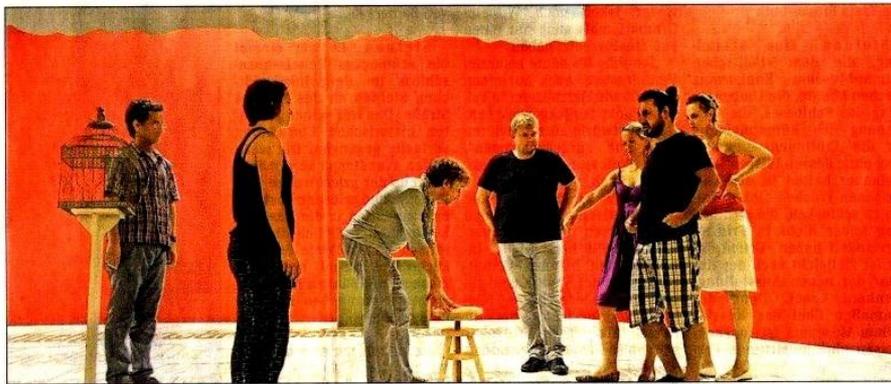
Bad Orb (nu). Die Konzerthalle Bad Orb ist fest in der Hand der Opern Akademie. Seit gut zwei Wochen laufen dort die Proben für die diesjährigen Aufführungen von „Hoffmanns Erzählungen“. Die Bühnenschräge wurde bereits im Vorfeld fertiggestellt und ist nun das Spielfeld für die zwölf Sollen. Bis zur Generalprobe vor dem 20. August haben sie noch Zeit, sich in ihre Rollen hineinzufinden, um die Erzählungen mit Musik und Leben zu erfüllen.

„Wir brauchen noch eine Klavierbank oder ein Bänken“, bittet Regisseur Erik Biegel um eine weitere Requisite für die Szenen der Antonia, und Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, Vorsitzende und „Motor“ der Opern Akademie, verspricht baldige Lieferung.

Der Vorhang der Bühne ist weit offen und gibt den Blick frei auf ein leuchtend rotes Rondell als Hintergrund des Bühnenbildes. Der Orchestergraben ist teilweise heruntergefahren und das Klavier für die musikalische Begleitung während der Proben sowie der Regiestuhl haben dort ihren Platz gefunden. Auf dem Rand zum Orchestergraben sind zahlreiche Ansichten von Kostümen oder Bilder befestigt sowie Utensilien der Requisite, auf den Sitzen in der ersten Reihen liegen Gliedmaßen von Schaufensterpuppen, und von der Decke der Bühne hängt



Erik Biegel (r.) zeigt Lucy de Butts genau den Punkt, wo sie als Olympia auf die Bühne gehoben wird.



Blick vom Regiestuhl auf die Proben: Erik Biegel bespricht sich mit den Darstellern.

(Fotos: Heinrich)

eine Geige. Diese wird flugs hochgezogen und verschwindet zwischen Wolken, während das Klavier weggetragen und damit das Bühnenbild für Antonia abgeräumt ist. Kurzum, es sieht noch recht nach Probe aus.

Am Vortag wurde der Schluss von Antonia geprobt. Die Dramatik der letzten zwei Minuten, in denen jeder einen Weg finden muss, sich einzufinden und schauen muss, was er zu tun hat, nahm ganze eineinhalb Stunden in Anspruch. Antonia wird abgeräumt, und das ist der Moment für Olympia. „Das hier ist genau der richtige Punkt für deinen Auftritt“,

zeigt Regisseur Erik Biegel der Sängerin Lucy de Butts den Punkt am Rande der Spielfläche, wo sie für ihren kurzen Auftritt als Olympia auf die Bühne gestellt wird.

### Werk in fünf Akten

Die Oper ist ein Werk in fünf Akten, hat aber keine Ouvertüre im eigentlichen Sinne. Basis für das Libretto ist das gleichnamige Drama von Jules Barbier und Michel Carré. „Es gibt einige Versionen und viele weitere Geschichten, die noch

dazugehören und bei manchen Inszenierung aufgeführt werden“, sagt Biegel.

### Jeder Akt in einer anderen Zeit

Gemeinsam mit Michael Millard habe er die Übersetzung von Gerhard Schwalbe in der Quellenkritischen Neuausgabe von Fritz Oeser als Grundlage für die Aufführung in Bad Orb gewählt, inklusive aller beim Publikum beliebten Arien und Szenen.

In der Bad Orber Fassung ergibt sich außerdem eine

Mischung aus gesprochenen Dialogen, Rezitativ und Arien im Wechsel: „Das ergibt eine wunderbare Lebendigkeit für das Publikum.“ Die Geschichten sind der Spiegel von Hoffmanns Seele im Hinblick auf seine Liebesgeschichten, die Inhalt der Oper sind. Jeder Akt wird in eine andere Zeit wie Kokoko, Romantik und 20er Jahre verlegt, die sich auf dem großen Grundeinheitsbild mit der Literatur als Unterlage für das Spiel gut absetzen. Die Oper, die zu den Top 15 der Opernwelt gehört, wird auf Deutsch gesungen. Alle Frauenfiguren sind einzeln mit Solistinnen

besetzt, die Bösewichte sowie die Dienerrollen hingegen übernimmt jeweils ein Sänger. An diesem Nachmittag steht bei den Proben Olympia im Mittelpunkt. Dabei bespricht Biegel auch mit einigen Solisten den Ablauf einer Szene, bei der ein sich drehender Hocker eine Rolle spielt.

### Premiere am 20. August

Anke Eva Blumenthal übernimmt dieses Jahr nicht die Aufgabe der Musikalischen Assistenz, die liegt in den Händen

von Christian Maggio und Giulia Mandruzzato. Noch stehen einige Hürden vor den jungen Nachwuchstalenten, aber die Proben lassen erahnen, dass es in jeder Hinsicht wieder ein Augen- und Ohrenschmaus wird.

Premiere ist am Donnerstag, 20. August, um 19.30 Uhr. Am Samstag, 22. August, folgt um 17 Uhr die zweite Vorstellung mit anschließendem Sponsoren-Dinner. Am Sonntag, 23. August, um 18 Uhr, ist die dritte Vorstellung. Eintrittskarten gibt es bei der Kurdirektion Bad Orb, Kurparkstraße 2, unter Telefon 06052/8314.